

Was Kunden von Print erwarten

Neue VSD-Publikation



Das 13. Forum der grafischen Industrie fand Ende Juni in Bern mit dem Thema, «Ge- konnt zukunfts- weisende Pro- jekte anpacken: Neues wagen – mit Nachhaltig-

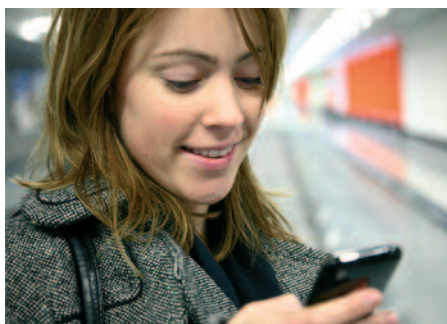
keit» statt. Dazu veröffentlichte der VSD eine neue Broschüre, welche sich mit der Drucksache im digitalen Wandel befasst.

Immer schneller werden Trends zu Bestandteilen einer Produktion und verändern die Mediennutzung der Konsumenten. Gedrucktes wird in fünf bis zehn Jahren noch mehr als heute ein Ausdruck für Exklusivität und Eleganz sein. Print als Medium zum Entschleunigen, Geniessen und Erleben. Die Kehrseite ist, dass das Papier vielleicht überhaupt nicht mehr als günstiger Informationsträger genutzt wird. Gründe dafür liefern die steigenden Energiekosten, die Holz als Energiequelle wieder aufleben lassen und der Fortschritt bei mobilen Displays, der Hoffnung macht, dass die Robustheit und Lesbarkeit von Papier auch in digitalen Formen demnächst erschwinglich umgesetzt werden kann. Folglich werden die Printmedien noch lange den Markt hochwertiger Unterhaltung und ausgewählter Fachpresse bedienen, während die Tageszeitungen und Nachrichten-Magazine überwiegend online zu finden sind.

Welche Chance bietet sich?

In der neuen Broschüre des VSD werden die aktuellen Entwicklungen vorgestellt, kommentiert und anhand von Praxisbeispielen dokumentiert. Ausgangspunkt ist der Media-Use-Index, eine aktuelle Studie zur Mediennutzung der renommierten Zürcher Kommunikationsgruppe Young & Rubicam. Der Leiter der Strategieentwicklung, Dr. Caspar Coppetti, erläutert die wichtigsten Konsequenzen für die Werbeplanung: Zwar ist das Web klar die Nummer 1 in der Mediennutzung, doch die Kommunikation läuft künftig vor allem cross-medial ab.

Nachdem die Digitalisierung von Content und die wachsende Bedeutung des Internets in den letzten Jahren das beherrschende Thema war, ist der nächste evolutionäre Schritt die Mobilisierung des Content, also die Verfügbarkeit auf Smartphones und Kleincomputern. Ein Trend, der in der Schweiz bereits Realität ist; kein anderes Land hat eine so hohe prozentuale Abdeckung in der Bevölkerung an iPhones oder Smartphone-Geräten wie unser Land. Ein Beispiel für diese neue Form der Mediennutzung ist die SBB-App, welche bereits über 530.000 Mal bezogen wurde. Neben Fahrplaninformationen kann das Programm auch auf den Ticket-Shop der SBB zugreifen mit Reservation und dem mobilen Kauf von Billetten für die Zugreise.



Mobilisierung des Content nimmt massiv zu.

Die Möglichkeit zur Integration des Kunden in den digitalen Workflow der Medienproduktion sehen die einen Druckunternehmer als Gefahr, bisherige Arbeiten zu verlieren, andere jedoch als Chance, den Kunden stärker an sich zu binden. Durch gezielten Einsatz der Mittel und entsprechendes Wissen können Unternehmen die Schnittstellen zu ihren Kunden viel direkter angehen, was neue Dienstleistungen im Bereich von Crossmedia-Projekten eröffnet. Die neue Broschüre des VSD soll exemplarisch aufzeigen, wie das künftige Verhalten in der Mediennutzung zu einem Paradigmenwechsel in der Kundenbindung führen wird.

Integration der Kunden richtig verstehen

Die Konsequenzen für die Drucksache werden in weiteren Beiträgen behandelt, die wichtige Aspekte aufgreifen, wie der richtige Einsatz des Internets als Informations- und Arbeitsplattform, die Integration des Kunden in den digitalen Work-

flow, die zentrale Rolle der Mediendatenbank im Crossmedia-Konzept sowie die Frage nach dem künftigen Druckverfahren und weshalb Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein für die Druckindustrie so bedeutsam sind. Neben grundsätzlichen Gedanken werden zu jedem Thema auch praktische Hinweise anhand eines Fallbeispiels geboten. So etwa im Interview mit Urs Gossweiler, dem Druck- und Verlagsunternehmer aus dem Berner Oberland, der seinen Kleinbetrieb seit langem konsequent auf die multimediale Welt umstellt und heute die Früchte seiner Arbeit ernten kann. Zur Nachhaltigkeit wird das aktuelle Beispiel der Sihldruck AG in Zürich vorgestellt sowie das erfolgreiche Leistungspaket des VSD für seine Mitglieder kurz und klar umschrieben.

Die Komplexität der Materie hinsichtlich Technik und Businessmodelle sowie die mit Risiken verbundenen hohen Investitionskosten bergen jedoch die Gefahr, dass vor allem kleine und mittlere Druckereibetriebe von dieser neuen Entwicklung abgehängt werden. Zur Unterstützung der Betriebe hat der VSD eine Branchenlösung für das Drucksachenmanagement entwickelt. Die Web-to-Print-Branchenlösung «net4print.ch» konzentriert sich in erster Linie auf die Automatisierung von Beschaffungsprozessen im Druckbereich, von der Angebotsabgabe bis hin zu Vorlagenherstellung, Vertrieb und Rechnungslegung über das Internet. Durch die neue Branchenlösung sind neu auch kleine Druckereien in der Lage, ihren Kunden professionelles Drucksachenmanagement per Internet anzubieten. Das Mietmodell soll für geringe Investitions- und Betriebskosten sowie überschaubare finanzielle Risiken sorgen.

In dieser Kundeninformation fasst der VSD die wichtigsten Treiber des technologischen Wandels zusammen. Zu jedem Thema ist ein Beispiel vorhanden, welches die Chancen für die Dienstleister mit der technologischen Entwicklung aufzeigt. Lernen von den Besten soll nicht eine Floskel sein. Mit funktionierenden Lösungen zeigt die Broschüre auf, wie sich Betriebe diesen Themen erfolgreich annehmen.

Die Broschüre ist für VSD-Mitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder gegen eine Schutzgebühr von 20.– CHF auf der Geschäftsstelle des VSD in Bern zu bestellen (office@vsd.ch oder 031 351 15 11).

Kompetenzscan für Drucker und Drucktechnologien

Neues Konzept des VSD für die Schulung im Betrieb

Die Produktion von Druckprodukten orientiert sich in den letzten Jahren immer mehr an Standards und kontrollierten Prozessen. Kostendruck und schwindende Margen verlangen nach einer ständigen Optimierung der modernen Produktionsmittel sowie einem erhöhten Bedarf an optimalen Kontroll- und Prüfmethoden.

Wenn man die Bedingungen für den Prozessstandard Offsetdruck (PSO) im Betrieb einmal eingerichtet hat, funktioniert nicht plötzlich auf Knopfdruck alles automatisch. Die Rahmenbedingungen ändern sich ständig, es muss gemessen, geprüft, protokolliert und nachjustiert werden. Alle Mitarbeitenden in einer Druckerei müssen verstehen, was täglich im Prozess verlangt wird. Die Prozessoptimierung und -kontrolle setzt in jedem Betrieb Einsparpotenziale und Qualitätsvorteile frei und wird nur mit qualifizierten Mitarbeitern zum Schlüssel des Erfolges. Es gilt ein entsprechendes Training aufzubauen, um den Herausforderungen des Marktes zu begegnen.

Neue Formen für die Qualifizierung sind gefordert

Die heutige Informationsgesellschaft fordert von Berufstätigen das «lebenslange Lernen» und von den Unternehmen eine nachhaltige Personalentwicklung. Die Angebote in der reglementierten Weiterbildung müssen sich durch das neue Um-

feld (kleiner Markt und hohe Kosten) mit Partnerschaften im Branchenumfeld neu orientieren. Die Zeit der branchenspezifischen Weiterbildung ist finanziell und organisatorisch auf Zeit nicht mehr haltbar. Dazu braucht es neue Konzepte, die spezifisch auf die im Betrieb vorhandenen Mankos eingehen.

In Zusammenarbeit mit Partnern hat der VSD in den letzten Monaten den Kompetenzscan für Drucker und Drucktechnologien erarbeitet. Mit Hilfe eines ausgeklügelten Fragenkatalogs ermittelt der Kompetenzscan individuell bei jedem Mitarbeiter die vorhandenen Schwächen und erstellt ein Profil für die Ausbildungsaktivität. Abgestimmt auf die Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens wird mit dem Fragekatalog sichergestellt, dass die Kompetenz innerhalb der gesamten Prozesskette bei jedem Mitarbeiter auf ein höheres Niveau kommt. Prozessoptimierung und Qualitätskontrolle müssen innerhalb des Unternehmens gelebte Wirklichkeit sein, um einen spürbaren Nutzen zu erzielen.

Persönlicher Trainingsplan mit eigenem Kompetenzprofil

Wo sich die Produktionstechniken und Aufgabenstellungen derart weitreichend und kontinuierlich verändern wie in der Grafischen Industrie, darf die Qualifikation nicht still stehen. Um den vielfältigen und anspruchsvollen Anforderungen der digitalen Produktionsprozesse heute und zukünftig

gerecht zu werden, bedarf es qualifizierter Fachkräfte und vorausschauender Unternehmer, die diesen stetigen Wandel aktiv mitgestalten. Lernen von den Besten ist eine gern formulierte Floskel, hier gilt es aber beim Umsetzen eines Konzeptes anzusetzen. Oft sind im Betrieb grosse Schwankungen innerhalb des Wissen und vor allem der Umsetzung vorhanden. Das modulare System der Qualifizierung von Mitarbeitern ermöglicht den Betrieben deshalb, einzelne fehlende Elemente in Teilbereichen mit gezielten und abgestimmten Bildungsmaßnahmen auszugleichen.

Im Kompetenzscan des VSD werden Fragen aus den Gebieten Arbeitsprozess und Arbeitsablauf, Arbeitstechnik, Datenhandling für die Ausgabe, Leitstand und Maschinenteknik, Prozessbeherrschung und Ressourcenschonende Produktionsmittel abgefragt. Anschliessend wird ein individuelles Kompetenzprofil jedes Mitarbeiters erstellt. Dazu werden die im Test ermittelten Werte mit den Erfahrungen des Arbeitsplatzes sowie den zu erreichenden Kompetenzen gemittelt. Durch dieses Vorgehen kann für jeden Mitarbeiter ein persönliches Profil der Stärken und Schwächen erstellt werden für einen individuellen Trainingsplan.

Umsetzung mit Experten und individuellen Übungen

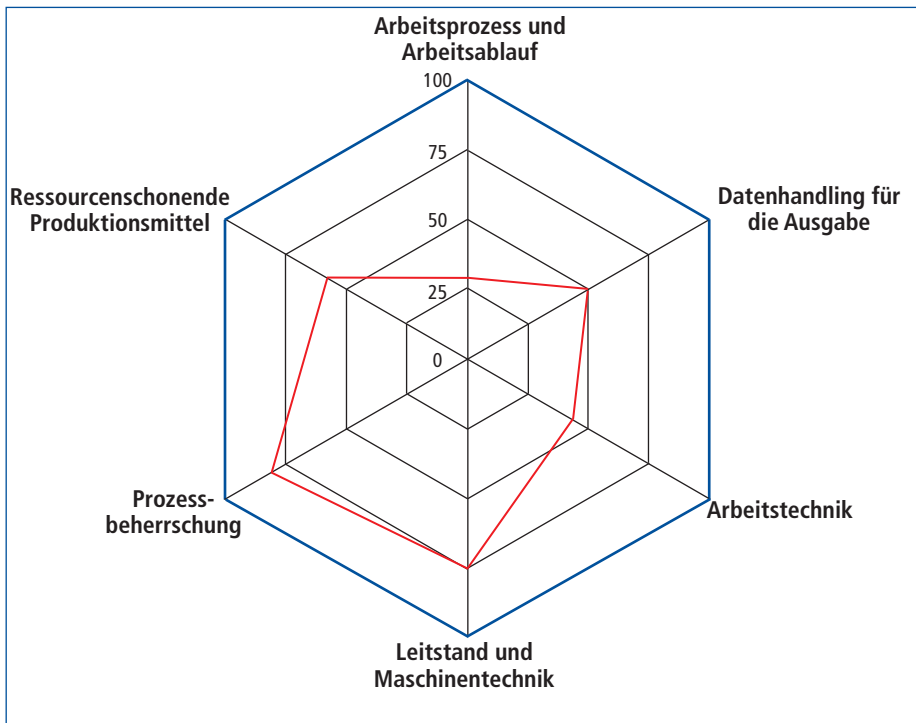
Warum ein Test über theoretische Kenntnisse? Wichtiger ist doch, dass der Drucker sein Arbeits-



Messen und bewerten ist Prozesssicherheit.



Visual PRINT Reference, Testseiten zur Prozesskontrolle.



Auswertung des Kompetenzscans.

instrument beherrscht und die Qualität seiner Druckprodukte stimmt. Der VSD ist der Meinung, dass praktisches und theoretisches Können zusammen gehört. Für die komplexen Produktionsabläufe braucht es ein gutes Theoretisches Wissen um auch effektiv und effizient zu arbeiten. Die Anforderungen in den Druckereien sind durch den Maschinenpark, die verschiedenen Prozesse der Hersteller und die verschiedenen eingesetzten Produkte extrem vielfältig. In diesem heterogenen Umfeld ist es praktisch unmöglich ein Einheitliches Konzept für Kurse oder Schulungen zu definieren. Mit den Auswertungen (siehe Spinnengrafik oben) des Online-Test kann dann zusammen mit dem entsprechenden Maschinenlieferanten oder den im Betrieb bekannten externen Experten ein auf die Betrieblichen Be-

dürfnisse abgestimmtes Schulungskonzept erstellt werden. Neben dem vermitteln von Wissen hat der VSD auch entsprechende praktische Übungen erstellt, um während der ersten Schulungshase eine Vertiefung zu gewähren. Diese Aufgaben basieren auf den vermittelten Kursen und bieten den Mitarbeiter die Möglichkeit, das Gelernte ständig zu verbessern. Als Beispiel dazu dient die Übung Messtechnik, bei der mit einem Testdruck nochmals die elementarsten Schritte einer Auswertung mit Druckkennlinie und entsprechender Bewertung trainiert werden kann. Mit dieser Methode erzielen die Mitarbeiter schneller positive Effekte und steigern somit ihre Qualität und Produktivität. Lernen muss Spaß machen, dann löst es auch verkrustete Strukturen und ist für alle Beteiligten ein positives Erlebnis.

Konzept für die Umsetzung – ein individuelles Programm

Als erstes gilt es einmal für alle Mitarbeitenden im Druckbereich ein persönliches Login auf dem Server einzurichten, dann können diese je nach Zeit den Test Online durchführen. Von jedem der sechs Themengebiete werden zwölf Fragen aus einem Fragenkatalog zusammengestellt. Im Anschluss an diesen Test wird eine Auswertung erstellt, die dann mit jedem Mitarbeitenden einzeln besprochen wird. Durch das strukturierte und gezielte Erkennen, Nutzen, Fördern und nachhaltige Sichern von Potenzialen und Ressourcen werden mit dem Kompetenzscan gleichzeitig Chancen und eventuelle Limitierungen im persönlichen Fachwissen aufgezeigt. Gemeinsam wird dann mit dem Betrieb das entsprechende Schulungskonzept sowie die Partner für die Schulung ausgewählt. Dieses Vorgehen kostet den Betrieb pro Mitarbeiter 150.– CHF für VSD-Mitglieder und 200.– CHF für Nichtmitglieder. Als Unterstützung für die Schulung stehen den Betrieben auch die Plattform Learn4print mit interaktiven Modulen zu allen Themen rund um das Thema ProzessStandard Offsetdruck zur Verfügung. Der Betrieb kann ein entsprechendes Login gegen eine Entschädigung anfordern. Herr René Theiler, Projektleiter Technik, stellt Ihnen gerne das Konzept bei einem persönlichen Gespräch vor. (rene.theiler@vsd.ch oder Telefon 031 351 15 11) ■



Analysieren des gedruckten Produkt.



Austausch unter Fachleuten zum Druckprozess.

CO₂-Kompensation beim klimaneutralen Druck

Die letzte Etappe einer ganzheitlichen Klimastrategie

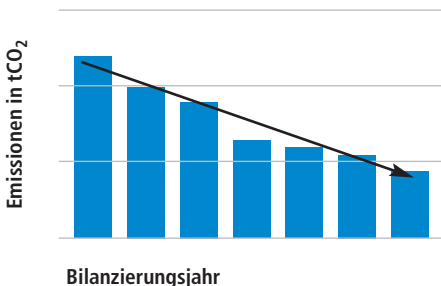
Ende 2009 ist Swiss Climate eine Partnerschaft mit ClimatePartner Switzerland (CPS) eingegangen und unterstützt seitdem CPS bei der Umsetzung von Klimaschutz-Lösungen in der Druckbranche. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Klimaneutralität, Kompensation, Marketing und Schulung.

Ganzheitliche Betrachtungsweise

Die Zusammenarbeit kam zustande, weil sowohl CPS als auch Swiss Climate überzeugt sind, dass im Klimaschutz eine ganzheitliche Betrachtungsweise vonnöten ist. Ziel ist an erster Stelle die Vermeidung und Reduktion von CO₂-Emissionen bei Druckaufträgen. Diese wird durch zwei Schritte erreicht:

1. Datenerhebung / CO₂-Bilanz

Bei der Berechnung der Emissionen von einzelnen Druckaufträgen werden alle relevanten Verbräuche berücksichtigt. Darunter fallen unter anderem für Druckerzeugnisse berücksichtigte Rohstoffe (Papier, Farbstoffe, Chemie) und Feucht- und Reinigungsmittel ebenso wie der Druckvorgang selbst (einschliesslich Vorstufe und Weiterverarbeitung) und der Transport bei der Auslieferung. Auf dieser Basis kann für jede Drucksache die CO₂-Emissionsbelastung berechnet und ausgewiesen werden. Swiss Climate unterstützt CPS bei der Aktualisierung der CO₂-Daten der Unternehmen («Carbon Footprints») sowie der Klimarechner zur Berechnung der einzelnen Druckaufträge.



2. Energieeffizienz / CO₂-Reduktion

Der Energieeffizienz-Check von CPS setzt auf die direkte und effiziente Reduktion von CO₂-Emissionen

in der Druckbranche. Mit insgesamt rund 50 Betrieben aus dem graphischen Gewerbe – darunter auch drei Buchbindereien – ist es unserem Partner gelungen, einer ganzen Branche das Thema Energieeffizienz näher zu bringen und entsprechende Massnahmen in den Betrieben umzusetzen.

Klimaneutrales Drucken

Falls diese zwei Schritte von Betrieben in der Druckbranche erfüllt werden, können die Emissionen einzelner Druckaufträge von ihren Kunden kompensiert werden. Dies bedeutet, dass nicht vermeidbare Emissionen, die durch Druckaufträge entstehen, über ein Klimaschutzprojekt extern reduziert werden. CPS empfiehlt mehrere Anbieter für die CO₂-Kompensation, darunter auch Swiss Climate. Für klimaneutrale Druckaufträge wird das Label «die lachende Welt» (klimaneutral gedruckt) von CPS verliehen.



Das Motto lautet demzufolge «gemeinsam für die Umwelt»: Betriebe gehen mit gutem Beispiel voran und bieten ihren Kunden die Gelegenheit, ebenfalls einen Beitrag zu leisten.

Um eine wirksame Kompensation zu garantieren, müssen aber – nebst der erwähnten Integration in eine ganzheitliche Klimastrategie – weitere Voraussetzungen erfüllt werden. Diese sollen in der Folge kurz und anschaulich erläutert werden.

Was gehört zu einer glaubwürdigen, nachvollziehbaren Kompensation?

- Stilllegung der Zertifikate: Die Umsetzung der Kompensation findet über die Ausstellung so genannter Emissionszertifikate statt. Ein Zertifikat ist ein handelbares Wertpapier, das die Reduktion einer Tonne CO₂ belegt. Bei jedem Klimaprojekt wird die jährliche CO₂-Einsparung berechnet, die das Projekt bewirkt. Damit ein Zertifikat nicht mehrmals eingelöst werden kann, wird es in einem interna-

SWISS CLIMATE – EFFIZIENTE LÖSUNGEN

Die Swiss Climate AG mit Sitz in Bern ist ein Projektentwickler und Dienstleister im Bereich Klimaschutz. Das Angebot umfasst Instrumente zur Reduktion von CO₂-Emissionen, die ökologisch und ökonomisch sinnvoll sind:

- Beratung von Unternehmen und Organisationen bei der Entwicklung einer nachhaltigen Klimastrategie.
- Erstellung von CO₂-Bilanzen sowie Massnahmen zur Reduktion der Emissionen im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz.
- CO₂-Kompensation.
- Schweizweit die einzige branchenübergreifende Zertifizierung von ganzheitlichen Klimastrategien (www.klimalabel.ch).
- Entwicklung von nachhaltigen Klimaschutzprojekten im Rahmen des Kyoto-Protokolls.
- Innovative Finanzierungsmodelle von CO₂-Reduktionsmassnahmen

Auch intern pflegt Swiss Climate eine umweltbewusste Unternehmenskultur: Für Geschäftsfahrten steht anstelle eines Geschäftsautos ein Mobility-Abo zur Verfügung, die Anreise der Mitarbeiter erfolgt per Velo, ÖV oder zu Fuss. Es versteht sich von selbst, dass Swiss Climate auch klimaneutral drucken lässt.

tionalen Register gelöscht. Diesen Vorgang nennt man Stilllegung.

- Additionalität der Klimaprojekte: Additionell ist ein bestimmtes Projekt, wenn es zusätzlich ist, das heisst nur durch die Zusatzfinanzierung durch Zertifikats-Gelder zustande kommt. Demzufolge ermöglichen Firmen, die zum Beispiel klimaneutral drucken, die Umsetzung von Klimaprojekten, die sonst nicht umgesetzt werden könnten.
- Externe Prüfung: Hochqualitative Klimaprojekte werden von Prüfgesellschaften wie SQS oder TÜV Süd jährlich geprüft. Dabei wird insbesondere überprüft, ob die CO₂-Reduktionen auch wirklich stattfinden – nur in diesem Fall dürfen Zertifikate – im Umfang der überprüften Menge – ausgestellt werden.

Zertifikate aus Klimaprojekten, welche diese und weitere wichtigen Eigenschaften nachweisen können, werden mit einem Standard gekennzeichnet. Beispiele hierfür sind die Standards VER (Voluntary Emission Reductions) und CER (Certified Emission Reductions), welche von internationalen Institutionen vergeben werden, im Einklang mit den im Kyoto-Protokoll vorgesehenen Mechanismen. Hohe Qualitätsstandards bei Klimaprojekten (gemäss ISO 14064-2:2006) sind Voraussetzung für eine glaubwürdige und effektive Kompensation.

Kompensation als moderner Ablasshandel?

Wiederholt werden Kompensationsmassnahmen kritisiert – teilweise auch zu Recht. Wenn sie hingegen richtig angewendet werden, sind sie eine effektive Ergänzung einer Klimastrategie. In Kombination mit einem aussagekräftigen CO₂-Fussabdruck sowie betriebsinternen Anstrengungen zur CO₂-Reduktion – wie im Falle des klimaneutralen Drucks mit CPS – sind Kompensationsmassnahmen sinnvoll, nachhaltig und glaubwürdig.

Projektbeispiel: Windenergie in Te Apiti, Neuseeland (VER Gold Standard)

Swiss Climate bietet ein Portfolio an hochwertigen Klimaschutzmassnahmen an. Sämtliche Projekte berücksichtigen die genannten internationalen Standards. Ein Beispiel ist das Projekt Te Apiti in Neuseeland. Ziel des Projekts ist der Aufbau und Betrieb einer Windkraftanlage.

Die Anlage, die in der Manawatu/Ruhaine-Region auf der Nordinsel gelegen ist, hat eine Leistung von 82.5-96.25 MW. Die erzeugte Windenergie ersetzt die Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen. Das Projekt erfüllt den Gold Standard. Dieser wurde von Umweltorganisationen wie



dem WWF ins Leben gerufen – er garantiert, dass das Projekt auf sämtliche Nachhaltigkeitskriterien (darunter auch soziale Aspekte) überprüft wurde.

Wichtiges Kriterium: Nachvollziehbarkeit

Für jede Drucksache, die klimaneutral bestellt wird, wird eine individuelle Bestätigung ausgestellt. Jeder klimaneutrale Auftrag erhält zudem eine eindeutig zuweisbare Identifikationsnummer, zu welcher im Internet entsprechende Informationen abgerufen werden können. Dies sichert die Nachvollziehbarkeit und Transparenz.

Verzicht auf «Futures» für eine transparente Abwicklung

Im Gegensatz zu anderen Anbietern bietet Swiss Climate ausgestellte Zertifikate (also Emissionsreduktionen, die bereits stattgefunden haben) zur Kompensation an. Damit ist gesichert, dass die Druckprodukte nicht erst Jahre später kompensiert und somit nicht erst rückwirkend klimaneutral werden. Zudem ist die Transparenz auf diese Weise garantiert (Zertifikat aus klar definiertem Projekt X, Stilllegung hat stattgefunden).

Warum (noch) keine Kompensationsprojekte in der Schweiz?

Die Klimaneutralität wird momentan stets über Projekte im Ausland erreicht. Auch wenn Klimaschutz keine Grenzen kennt, ist eine Kompensation über Schweizer Projekte ein häufiger und legitimer Wunsch. Doch leider bestehen in der Schweiz noch keine rechtlichen Grundlagen für die Durchführung von Klimaprojekten nach den bewährten internationalen Standards. Möglicherweise wird sich dies in naher Zukunft ändern: Das Thema wird momentan im Parlament in der Diskussion um die künftige Schweizer Klimapolitik besprochen.

Neue Online-Kompensationsplattform

Im Frühjahr 2010 hat Swiss Climate eine automatisierte Online-Plattform zur Kompensation von CO₂-Emissionen entwickelt. Bereits jetzt benutzen rund 20 Unternehmen aus der Druck-, Event- und

Transportbranche die Plattform. Die Nutzer können Emissionszertifikate aus mehreren hochwertigen Klimaprojekten auswählen und anschliessend eine PDF-Bestätigung downloaden.

Drucken Sie bereits klimaneutral und haben Fragen? Oder möchten Sie künftig klimaneutral Drucken? Für Fragen zum Produkteinstieg oder bzgl. der Energieeffizienz wenden Sie sich bitte an ClimatePartner Switzerland (suisse@climatepartner.ch).

Bei Fragen zu folgenden Themen wenden Sie sich bitte an Swiss Climate (Kontakt Hr. Othmar Hug, othmar.hug@swissclimate.ch, www.swissclimate.ch):

- Klimaneutralität/Kompensation
- Wartung Ihres CO₂-Rechners
- Marketingaktivitäten

SCHULUNG NACHHALTIGE MEDIENPRODUKTION

Die Bereiche der Nachhaltigen Medienproduktion bieten bei der Kundenansprache neue Chancen für die Druckindustrie. Mit entsprechendem Wissen lässt sich bei der Beratung das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit viel besser verkaufen. Der VSD bietet Ihnen zusammen mit Swiss Climate AG ein Seminar an um den Fokus der Kundenbindung mit den richtigen Fakten zu beleben.

Die Belastung der Umwelt durch Emissionen, die zunehmende Rohstoffverknappung sowie die wachsenden sozialen Spannungen stellen neue Anforderungen an die gesamte Gesellschaft. Die Druckindustrie kann diese Veränderung als Chance nutzen und mit innovativen Produkten und Dienstleistungen die Märkte von morgen besetzen. Das Seminar vermittelt den Teilnehmer zeitgemässe Informationen zum Thema Nachhaltige Medienproduktion mit den aktuellen Informationen, wie Sie mit Kunden, Dienstleistern und Auftraggebern kommunizieren und die Akzeptanz für eine sinnvolle Zusammenarbeit im Bereich der relevanten Umwelt-Themen begründen können.

Dienstag, 26. Oktober 2010, 13.30 – 17.00 in der Comprinta AG dem Druckzentrum für nachhaltige Medienproduktion in Schwerzenbach

Informationen: www.druckindustrie.ch

Kurse / Seminare des VSD im Herbst 2010

»Projektmanagement – effiziente Arbeitsmethodik für die Druckproduktion«

Die Schnittstellen zwischen der elektronischen Erfassung und der Produktion von Druckprodukten sind immer vielfältiger und zwingen die Druckindustrie zu neuen Lösungsansätzen. Der Kundenberater in der Druckindustrie muss seine Kunden über Lösungen im Bereich von neuen Dienstleistungen (web2print) objektiv und umfassend informieren können. Dazu gehört ein Verständnis im Bereich »Projektmanagement und aktuelle Prozesse«.

Eine der grössten Herausforderungen bei der Koordination von Aufträgen im grafischen Umfeld ist heute, ergebnisorientiert zwischen den Auftraggebern und den Technikern zu vermitteln. Dabei geht es um die Entwicklung einer effizienten Lösung für den Auftraggeber, nicht um Selbstverwirklichung des Auftragnehmers. Doch oft sieht die Realität anders aus – SOLL und IST weichen oft weit voneinander ab. Immer wieder stellen sich die gleichen Fragen: Wie organisiert und führt man ein Projekt-Team? Wie kommuniziert man mit Kunden und Partnern? Wie handelt und wie plant man als Projektleiter/in unter schwierigen Bedingungen, bei unvollständiger Information und unter Zeit- sowie Preisdruck? Wie können Fehler frühzeitig erkannt und verhindert werden?

Das Projektmanagement ist bei Druckprodukten und Online-Dienstleistungen eine der bedeutendsten Aufgaben und muss als Prozess verstanden werden. In diesem Kurs werden mit realitätsnahen Rollenspielen verschiedene Projektsituationen, aber auch die Bewältigung von Projektkrisen trainiert. Es werden konkrete Projekte als Fallbeispiele beigezogen. Um allgemein verständlich und pragmatisch zu bleiben, wird nur soweit wie nötig auf die fachlichen Details der Projekte eingegangen. Im Vordergrund stehen die typischen, allgemeinen Aufgaben und Situationen, die während Projekten auftreten.

Mitarbeitende in den grafischen Betrieben müssen zwingend über die Grundlagen des Projektmanagement verfügen. An drei Seminartagen werden mit konkreten Praxisprojekten vorhandene Wissensbereiche in methodisch und didaktisch sinnvoller Weise verknüpft. Als Abschluss des Kur-

ses erhält jede/r Teilnehmende einen Kompetenznachweis des Verbandes der Schweizer Druckindustrie (VSD).

Datum: Dienstag, 14., 21. und 28. September 2010

Ort: Sitzungszimmer VSD, Bern

Anmeldung auf der Webseite des VSD

www.druckindustrie.ch/Veranstaltungen/Kurse



Andreas Sidler, Kurs Projektmanagement.

Fachseminar »Projektmanagement für Unternehmer und Kaderleute«

«Publishing 3.0»-Technologien wie Redaktionssysteme, Web2Print-Anwendungen sowie Lösungen für Datenbank- und Corporate-Publishing sind im Begriff, Teile der bisherigen, klassischen Prozesse abzulösen. Die Einführung und der Aufbau von Web2Print – die Druckvorlagenherstellung sowie die Abwicklung von Printprodukten über das Internet – sind zur zentrale Managementaufgaben eines modernen Medienbetriebs geworden. Die Komplexität der Materie hinsichtlich Technik und Businessmodelle sowie die mit Risiken verbundenen hohen Investitionskosten bergen jedoch ein beachtliches Gefahrenpotenzial.

Ein erfolgreicher Crossmedia-Einsatz setzt heute Kompetenzen in verschiedenen Bereichen voraus. Dazu gehören zwingend ein gutes Projekt- und Prozessmanagement, Kenntnisse in der Programmierung, Wissen über Dokumenten- und Datenformate sowie die Datenstrukturierung. Das Projektmanagement ist bei Crossmedia-Projekten einer der wichtigsten Aufgaben und muss im Sinne eines Grundbausteins als Prozess verstanden werden. In diesem Fachseminar werden Arbeitstechniken, Instrumente zur Überwachung von Zeit und Kosten, Spielregeln und vor allem die erfolgreiche Realisationen solcher komplexen Projekte besprochen.

Auch bereits etablierte Dienstleister stellen sich zunehmend die Frage, wie sie den neuen Herausforderungen begegnen sollen, welche die neuen Prozesse mit den digitalen Produktionen mit sich bringen. Das Fachseminar soll Ihnen als Unternehmer und Kadermitarbeiter die Perspektiven des Projektmanagement sowie Risiken und Chancen für eine erfolgreiche Umsetzung aufzeigen.

Datum: Mittwoch, 10. November 2010

Ort: Sitzungszimmer VSD, Bern

Anmeldung auf der Webseite des VSD

www.druckindustrie.ch/Veranstaltungen/Kurse

Redaktion VSD-Mitteilungen

VSD, Schosshaldenstrasse 20, 3006 Bern

Telefon 031 351 15 11 Fax 031 352 37 38